

Parkinson und Führerschein: Darf man mit der Parkinsonkrankheit Auto fahren?

9. Hiltruper Parkinson-Tag

14.05.25

Dr. Michael Ohms



Parkinson-Krankheit

Entwicklungsstufe: S2k

Federführend: Prof. Dr. Günter Höglinger, München
Prof. Dr. Claudia Trenkwalder, Kassel/Göttingen

Herausgegeben von der Kommission Leitlinien der Deutschen
Gesellschaft für Neurologie

unter Mitwirkung der beteiligten Fachgesellschaften und Organisationen



Fahrtauglichkeit (I)

- Mit der Diagnose einer PK ist für Inhaber/Inhaberinnen der Fahrerlaubnis für Kraftfahrzeuge der **Gruppe 2 (Lkw, Bus, Taxi, Personenbeförderung)** die **Fahreignung in der Regel nicht gegeben.**
- Die **Fahrerlaubnis für Kraftfahrzeuge der Gruppe 1 (Pkw, Kraftrad, landwirtschaftliche Zugmaschine)** ***kann*** bei Parkinson-Pat. nach individueller Beurteilung bei erfolgreicher Therapie oder in leichten Fällen **gegeben sein.**



Fahrtauglichkeit (II)

- Erhebung motorischer Parameter (z.B. UPDRS III im Off)
- Neuropsychologische Verfahren
 - visuell-räumliche Aufmerksamkeitsleistungen
 - geteilte Aufmerksamkeit
 - exekutive Funktionen
 - visuelle Wahrnehmungsleistungen
- ggf. Durchführung einer Fahrverhaltensprobe

Fahrtauglichkeit (III)

Wann besteht keine Fahreignung:

- bei schwerer motorischer Beeinträchtigung
 - unvorhersagbaren, ausgeprägten motorischen On/Off-Fluktuationen
 - höhergradigen Störungen der visuellen Funktion, Kognition, Aufmerksamkeit, Psychomotorik, Impulskontrolle oder Halluzinationen.
 - 3 Monate postoperativ nach THS-Operation
- Konsensstärke: 100%, starker Konsens

Fahrtauglichkeit bei Morbus Parkinson

Personallen

Name

Geb.-Datum

Adresse

Fahrerlaubnis

- Datum der Fahrerlaubnis
- Ausstellende Behörde
- Führerscheinklassen
- Auflagen

Fahrpraxis

- Getriebe Alltags-Pkw Automatik Schaltung
- Nutzung des Pkw Tage pro Woche
- ungefähre gefahrene Kilometer/Jahr
- Auf Pkw angewiesen Ja Nein
- Anderer Fahrer prinzipiell verfügbar Ja Nein
- Mitfahrer haben in Vergangenheit Zweifel an Fahrfähigkeit geäußert oder sich als Beifahrer unsicher gefühlt Ja Nein

Fragestellung

Ist Name Fahrzeugführer-in

bei vorliegender Parkinson-Erkrankung in der Lage, Kraftfahrzeuge der Gruppe 1 gem. Anlage 4 zur FEV (Fahrerlaubnisklassen AM, A1, A2, A, B, BE, L) sicher zu fahren?

Begutachtungsanlass

Die Überprüfung der Fahreignung wurde auf ärztliches Anraten durch Name Arzt/Ärztin im Rahmen der eigenverantwortlichen Vorsorge gem. § 2 der Fahrerlaubnisverordnung veranlasst. Ein behördlicher Gutachtenauftrag liegt nicht vor.

Fahrbeurteilung aufgrund der Fahrprobe

am In der
Zeit von bis Uhr in .

Fahrzeug

Schaltgetriebe Ja Nein

Festgestellte Defizite

Einfluss auf Fahrzeugbedienung: *kein* | *gering* | *bedeutsam*

- | | <i>kein</i> | <i>gering</i> | <i>bedeutsam</i> |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Fahrzeugbedienung generell | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Gefahrbremung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Einparken | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Rückwärtsfahren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Beachtung Vorfahrtsregeln | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Beachtung Verkehrszeichen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Beachtung Lichtzeichen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Beachtung Fahrbahnmarkierung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Beachtung Verbote | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Geschwindigkeit

- adäquat nicht adäquat
 zu schnell zu langsam

- | | | |
|---|---|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Benutzung Blinker | <input type="checkbox"/> adäquat | <input type="checkbox"/> unzureichend |
| <input type="checkbox"/> Durchführung Schulterblick | <input type="checkbox"/> adäquat | <input type="checkbox"/> unzureichend |
| <input type="checkbox"/> Fahrbahnwechsel | <input type="checkbox"/> adäquat | <input type="checkbox"/> unzureichend |
| <input type="checkbox"/> Abbiegeverhalten | <input type="checkbox"/> adäquat | <input type="checkbox"/> unzureichend |
| <input type="checkbox"/> Beschleunigung | <input type="checkbox"/> adäquat | <input type="checkbox"/> unzureichend |
| <input type="checkbox"/> Überholen | <input type="checkbox"/> adäquat | <input type="checkbox"/> unzureichend |
| <input type="checkbox"/> Fahrweise | <input type="checkbox"/> adäquat | <input type="checkbox"/> unzureichend |
| <input type="checkbox"/> Fahrverhalten Innerorts | <input type="checkbox"/> angemessen | |
| <input type="checkbox"/> Fahrverhalten außerorts | <input type="checkbox"/> angemessen | |
| <input type="checkbox"/> Reaktionsgeschwindigkeit | Kriterium <input type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt | |
| <input type="checkbox"/> Aufmerksamkeit | Kriterium <input type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt | |
| <input type="checkbox"/> Ablenkbarkeit | <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> stark | |
| <input type="checkbox"/> Konzentrationsspanne | Kriterium <input type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt | |
| <input type="checkbox"/> Raumorientierung | Kriterium <input type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt | |
| <input type="checkbox"/> Kritik-/Einsichtsfähigkeit | Kriterium <input type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt | |

Emotionale Aspekte

- | | <i>ausgeprägt</i> | <i>gering</i> | <i>kein</i> |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Impulsivität | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Aggression | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Rücksichtslosigkeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Angst | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Ungeduld | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Hektik | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Abschließende Bewertung

▼ Aufgrund meiner Fahrprobe am ist Herr/ Frau
zum Führen von Fahrzeugen der Klasse

- geeignet
 nicht geeignet

▼ Begründung

Unterschrift, Stempel

Datum, Ort




Ablauf der praktischen Fahrten und abschließende gutachterliche Stellungnahme

Im ersten Gespräch werden gemeinsam die angestrebten Ziele und möglichen Trainingsmethoden festgelegt, um die Fahrtauglichkeit zu erreichen. Es wird geprüft, ob weitere Schritte wie eine augenärztliche Untersuchung notwendig sind.

Bei den praktischen Fahrten, ggf. mit individuell angepassten Fahrzeugumbauten, werden verschiedene Fahraufgaben durchgeführt. Folgende Fähigkeiten werden trainiert und schrittweise gesteigert:

- **Belastbarkeit**
- **Orientierungsfähigkeit**
- **Aufmerksamkeits- und Konzentrationsvermögen**
- **Optische Wahrnehmung**
- **Umgang mit Fahrzeugumbauten**
- **Einsichts- und Kritikfähigkeit**



Im Anschluss erfolgt die Durchführung der Fahrprobe, welche rechtlich geschützt und standardisiert ist. Die gutachterliche Stellungnahme zur Fahrprobe stellt eine zusätzliche und wichtige Information dar, die zusammen mit den ärztlichen und psychologischen Stellungnahmen eine umfassende Beurteilung der Fahrtauglichkeit ermöglicht. Diese gutachterliche Stellungnahme bildet den Abschluss des Fahreignungsgutachtens.

Durch diesen sorgfältigen und strukturierten Ablauf wird sichergestellt, dass die individuelle Fahreignung gründlich geprüft wird und dass alle relevanten Faktoren angemessen berücksichtigt werden. Das Ziel ist es, die Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten und den Probanden dabei zu unterstützen, ihre Fahrtauglichkeit bestmöglich wiederzuerlangen.

Fahrschule Zweifel GmbH

Severusstraße 44, 60439 Frankfurt am Main, Deutschland



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.